



Hausgottesdienst

6. Sonntag der Osterzeit



Vor Beginn der Feier vorbereiten:

- Gotteslob
- Evtl. Heilige Schrift
Die Texte aus dem Buch der Bibel vorzutragen, hat einen besonderen Wert, weil es die Unverfügbarkeit des Wortes Gottes deutlicher zum Ausdruck bringt.
- Kerze (Osterkerze)





Eröffnung

Wir versammeln uns um den Tisch, auf dem eine Kerze steht. Die Kerze wird jetzt entzündet.

Gemeinsames Lied: GL 328 „Gelobt sei Gott im höchsten Thron“

oder

GL 771 „Nun freut euch hier und überall“

1. Nun freut euch hier und ü - ber - all, der
im Tod bracht er den Tod zu Fall und
Herr ist auf - er - stan - den,
macht die Höll zu - schan - den. Des
Le - bens Le - ben le - bet noch; sein Arm hat al - ler
Fein - de Joch mit al - ler Macht zer - bro - chen.

2. Die Morgenröte war noch nicht / mit ihrem Licht vorhanden; /
und siehe, da war schon das Licht, / das ewig leucht, erstanden. /
Die Sonne war noch nicht erwacht, / da wachte und ging auf voll Macht /
die unerschaffne Sonne.
3. O Lebensfürst, o starker Held, / von Gott vor Zeit versprochen, /
vor dir die Hölle niederfällt, / da du ihr Tor zerbrochen. /
Du hast gesiegt und trägst zum Lohn / ein allzeit unverwelkte Kron /
als Herr all deiner Feinde.
4. Ich will von Sünden auferstehn, / wie du vom Grab aufstehest; /
ich will zum andern Leben gehn, / wie du zum Himmel gehest. /
Dies Leben ist doch lauter Tod; / drum komm und rei aus aller Not /
uns in das rechte Leben.

T: nach Paul Gerhardt 1653, M: Johann Crüger 1653





- V: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
A: Amen.
V: Der auferstandene Herr Jesus Christus ist in unserer Mitte. Er schenkt uns seinen Frieden.
A: Amen.
V: Seit Wochen leben wir nun in einem Shutdown des öffentlichen Lebens. Alle sehnen sich nach mehr Freiheit und Öffnung. Aber was sind da nun die richtigen Schritte? Während es den einen nicht schnell genug gehen kann mit der Eröffnung des öffentlichen Lebens, sehen andere sich und ihr Leben darin gefährdet. Woran sich also in diesen Tagen halten? Jesus verspricht seinen Jüngerinnen und Jüngern einen Beistand, der sie stärken wird. Und Jesus gibt auch eine Richtung vor, mit der die Jünger den Alltag bestehen: die Gebote der Liebe halten. Wer Gott und den Nächsten im Blick hat, wird Gottes Geisteskraft spüren.

Christus-Rufe

- V: Herr Jesus, du hast uns in deiner Gegenwart versammelt.
Herr, erbarme dich.
A: Herr, erbarme dich. *Oder: einen Kyrie-Rufe aus **GL 154-157***
V: Dein Geist macht uns bereit, auf dein Wort zu hören.
Christus, erbarme dich.
A: Christus, erbarme dich.
V: Du gibst uns die Kraft, deine Gebote zu halten.
Herr, erbarme dich.
A: Herr, erbarme dich.

Aus: Christus-Rufe für die Sonn- und Festtage des Kirchenjahres,
Deutsches Liturgisches Institut, Trier 2020, S. 10

Eröffnungsgebet

- V: Allmächtiger Gott,
lass uns die österliche Zeit
in herzlicher Freude begehen
und die Auferstehung unseres Herrn preisen,
damit das Ostergeheimnis,
das wir in diesen fünfzig Tagen feiern,
unser ganzes Leben prägt und verwandelt.
Darum bitten wir durch ihn, Jesus Christus,
deinen Sohn, unseren Herrn und Gott,
der in der Einheit des Heiligen Geistes
mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.
A: Amen.

Aus: Messbuch, S. 179





Wortgottesdienst

Es folgen die Lesungen des 6. Sonntags der Osterzeit A in ihrer Gänze oder in einer Auswahl.

Erste Lesung: Apg 8, 5-8.14-17

L: Lesung aus der Apostelgeschichte.

In jenen Tagen
kam Philippus in die Hauptstadt Samariens hinab und verkündete dort Christus.
Und die Menge achtete einmütig auf die Worte des Philippus; sie hörten zu und sahen die Zeichen, die er tat.
Denn aus vielen Besessenen fuhren unter lautem Geschrei die unreinen Geister aus;
auch viele Lahme und Verkrüppelte wurden geheilt.
So herrschte große Freude in jener Stadt.
Als die Apostel in Jerusalem hörten, dass Samarien das Wort Gottes angenommen hatte,
schickten sie Petrus und Johannes dorthin.
Diese zogen hinab und beteten für sie, dass sie den Heiligen Geist empfangen.
Denn er war noch auf keinen von ihnen herabgekommen; sie waren nur getauft auf
den Namen Jesu, des Herrn.
Dann legten sie ihnen die Hände auf und sie empfangen den Heiligen Geist.
Wort des lebendigen Gottes.

A: Dank sei Gott.

Antwortpsalm: Psalm 66 (65), 1-3.4-5.6-7.16 u. 20

Kv: „Jubelt dem Herrn, alle Lande, Halleluja, preist unsern Gott!“ (GL 643, 3)

Jauchzt Gott zu, alle Länder der Erde! /
Spielt zur Ehre seines Namens! *
Verherrlicht ihn mit Lobpreis!
Sagt zu Gott: Wie Ehrfurcht gebietend sind deine Taten; *
vor deiner gewaltigen Macht müssen die Feinde sich beugen.
Kv
Alle Welt bete dich an und singe dein Lob, *
sie lobsinge deinem Namen!
Kommt und seht die Taten Gottes! *
Ehrfurcht gebietend ist sein Tun an den Menschen.





Kv

Er verwandelte das Meer in trockenes Land, /
sie schreiten zu Fuß durch den Strom; *
dort wollen wir uns über ihn freuen.

In seiner Kraft ist er Herrscher auf ewig; /
seine Augen prüfen die Völker. *

Die Aufsässigen können sich gegen ihn nicht erheben.

Kv

Alle, die ihr Gott fürchtet, kommt und hört; *
ich will euch erzählen, was er mir Gutes getan hat.

Gepriesen sei Gott; /
denn er hat mein Bittgebet nicht unterbunden *
und mir seine Huld nicht entzogen.

Kv

Zweite Lesung: 1 Petr 3, 15-18

L: Lesung aus dem ersten Brief des Apostels Petrus.

Schwestern und Brüder!

Heiligt in eurem Herzen Christus, den Herrn! Seid stets bereit, jedem Rede und Antwort zu stehen, der von euch Rechenschaft fordert über die Hoffnung, die euch erfüllt; antwortet aber bescheiden und ehrfürchtig, denn ihr habt ein reines Gewissen, damit jene, die euren rechtschaffenen Lebenswandel in Christus in schlechten Ruf bringen, wegen ihrer Verleumdungen beschämt werden. Denn es ist besser, für gute Taten zu leiden, wenn es Gottes Wille ist, als für böse.

Denn auch Christus ist der Sünden wegen ein einziges Mal gestorben, ein Gerechter für Ungerechte, damit er euch zu Gott hinführe, nachdem er dem Fleisch nach zwar getötet, aber dem Geist nach lebendig gemacht wurde.

Wort des lebendigen Gottes.

A: Dank sei Gott.





Ruf vor dem Evangelium

Als Ruf vor dem Evangelium wählen Sie aus den Gotteslob-Nummern 175, 176, 724 und 725 einen Halleluja-Ruf aus, der Ihnen gut bekannt ist und den Sie leicht singen können.

Evangelium: Joh 14, 15-21

V: *(Kreuzzeichen)* Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes.

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern:
Wenn ihr mich liebt, werdet ihr meine Gebote halten.

Und ich werde den Vater bitten und er wird euch einen anderen Beistand geben, der für immer bei euch bleiben soll, den Geist der Wahrheit, den die Welt nicht empfangen kann, weil sie ihn nicht sieht und nicht kennt. Ihr aber kennt ihn, weil er bei euch bleibt und in euch sein wird.

Ich werde euch nicht als Waisen zurücklassen, ich komme zu euch. Nur noch kurze Zeit und die Welt sieht mich nicht mehr; ihr aber seht mich, weil ich lebe und auch ihr leben werdet. An jenem Tag werdet ihr erkennen: Ich bin in meinem Vater, ihr seid in mir und ich bin in euch.

Wer meine Gebote hat und sie hält, der ist es, der mich liebt; wer mich aber liebt, wird von meinem Vater geliebt werden und auch ich werde ihn lieben und mich ihm offenbaren.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.

A: Lob sei dir, Christus.

Es kann nochmals der Halleluja-Ruf gesungen werden.





Meditation zu den biblischen Texten

Der Geist hinter den Masken

Das Leben hat uns wieder! – so lässt sich gerade die Stimmung in unserem Land beschreiben. Nach wochenlangem „Lockdown“ durch die Corona-Krise gibt es erste Anzeichen einer gewohnten Normalität. Man spürt geradezu das Aufatmen der Menschen, wenn man auf die Straße geht, selbst wenn ihre Gesichter hinter schützenden Masken versteckt sind. Auch die ersten öffentlichen Gottesdienste finden wieder statt. Ein junger Mann sagte dabei am letzten Sonntag: „Endlich wieder gemeinsam beten und Eucharistie feiern. Das tut so gut! Diese Gemeinschaft hat mir so gefehlt, denn sie gibt mir Hoffnung und meinem Glauben Kraft!“

Viele erlebten sich in den vergangenen Wochen auf sich selbst zurückgeworfen. Wenn plötzlich so viel Zeit ist zum Nachdenken und Grübeln, da tauchen rasch ganz existentielle Fragen auf, die man sich sonst so nicht stellt. Bei einigen geht es ganz brutal ums nackte, finanzielle Überleben, da ihnen die wirtschaftliche Basis weggebrochen ist. Andere fragen sich auch, was macht in meinem Leben wirklich Sinn? Was hat mich bisher gehalten und was gibt mir Hoffnung für die Zukunft?

Als die ersten Christengemeinden um das Jahr 60 nach Christus öffentliche Repressalien und Verfolgung erleben, schreibt ihnen Petrus in einem Brief: „Seid stets bereit, jedem Rede und Antwort zu stehen, der von euch Rechenschaft fordert über die Hoffnung, die euch erfüllt!“ – Ein Wort, das gerade in der gegenwärtigen Zeit bewegt. Was ist die Hoffnung, die mich trägt und erfüllt? Ist es mein Glaube? Und wenn, was genau?

Wenn der junge Mann sagt: Gemeinschaft gibt mir Hoffnung und Kraft, dann geht es ihm um mehr als nur um menschliche Nähe. Gemeinschaft ist für ihn der Erfahrungsraum dessen, was Jesus im Evangelium „Beistand, den Geist der Wahrheit“ nennt. In der Gemeinschaft erspürt er etwas von der Lebendigkeit der Botschaft Jesu. Dieser fordert die Menschen immer wieder auf, seine Gebote zu halten. Und sein Hauptgebot ist: Liebt einander wie ich euch geliebt habe. Liebe ist dabei kein Gefühl, sondern Tat. Daher ist ein anderes Wort für Liebe: Solidarität!

In den letzten Wochen haben Menschen so viel an ungeahnter Solidarität erfahren und damit auch so viele Zeichen gelebten Glaubens, die Hoffnung machen. Der „Beistand“, von dem Jesus spricht, hat menschliche Hände und Füße, hat ein menschliches Gesicht, das keine Maske verbergen kann.





Antwort auf Gottes Wort

Glaubensbekenntnis

V: Durch Christus, unseren Bruder, sind wir innig mit dem Vater verbunden.
So bekennen wir unseren Glauben an den dreieinigen Gott:

A: Ich glaube an Gott,
den Vater, den Allmächtigen,
den Schöpfer des Himmels und der Erde,
und an Jesus Christus,
seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn,
empfangen durch den Heiligen Geist,
geboren von der Jungfrau Maria,
gelitten unter Pontius Pilatus,
gekreuzigt, gestorben und begraben,
hinabgestiegen in das Reich des Todes,
am dritten Tage auferstanden von den Toten,
aufgefahren in den Himmel;
er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters;
von dort wird er kommen,
zu richten die Lebenden und die Toten.
Ich glaube an den Heiligen Geist,
die heilige katholische Kirche,
Gemeinschaft der Heiligen,
Vergebung der Sünden,
Auferstehung der Toten
und das ewige Leben. Amen.

Sonntäglicher Lobpreis

Den Kehrvorsingen oder sprechen wir gemeinsam:

A: „Dir sei Preis und Dank und Ehre!“ (GL 670, 8)

L: Menschenfreundlicher Gott,
Vater unseres Herrn Jesus Christus,
so sehr hast du die Welt geliebt,
dass du uns deinen einzigen Sohn gabst,
damit jeder, der an ihn glaubt,
nicht zugrunde geht,
sondern das ewige Leben hat.

A: „Dir sei Preis und Dank und Ehre!“ (GL 670, 8)





- L: Wir preisen dich, Vater,
für die Menschwerdung deines Sohnes,
für seine Geburt aus der Jungfrau Maria,
für sein Leben in unserer Mitte.
- A: „Dir sei Preis und Dank und Ehre!“ (GL 670, 8)
- L: Wir preisen dich, Vater,
für Jesu Leben in Nazaret,
für die Offenbarung deines Sohnes am Jordan,
für seinen Sieg über den Versucher in der Wüste.
- A: „Dir sei Preis und Dank und Ehre!“ (GL 670, 8)
- L: Wir preisen dich, Vater,
für jedes Wort aus dem Munde Jesu,
für sein heilendes Wirken,
für die Zeichen seiner Herrlichkeit.
- A: „Dir sei Preis und Dank und Ehre!“ (GL 670, 8)
- L: Wir preisen dich, Vater,
für das Abendmahl deines Sohnes,
für sein Leiden und Sterben,
für seine Grabesruhe
und seine Auferstehung.
- A: „Dir sei Preis und Dank und Ehre!“ (GL 670, 8)
- L: Wir preisen dich, Vater,
für alle Macht,
die du Christus gegeben hast,
im Himmel und auf Erden,
für seine Auffahrt zu dir,
für die Sendung des Heiligen Geistes.
- A: „Dir sei Preis und Dank und Ehre!“ (GL 670, 8)
- L: Wir preisen dich, Vater,
dass dein Sohn uns nicht allein lässt;
dass er gegenwärtig ist,
wo zwei oder drei
in seinem Namen versammelt sind;
dass er alle Tage bei uns ist
bis zum Ende der Welt.
- A: „Dir sei Preis und Dank und Ehre!“ (GL 670, 8)





L: Wir preisen dich, Vater,
Herr des Himmels und der Erde,
in Dankbarkeit, in Ehrfurcht und in Liebe
durch deinen Sohn im Heiligen Geist
und stimmen ein in das Loblied der himmlischen Chöre:

Nach: Wort-Gottes-Feier. Werkbuch für die Sonn- und Festtage,
Trier 2004, S. 178 f.

Gloria-Hymnus

GL 171 „Preis und Ehre Gott dem Herren“

oder:

GL 170 „Allein Gott in der Höh sei Ehr“

1. Al - lein Gott in der Höh sei Ehr und Dank für
da - rum, dass nun und nim - mer - mehr uns rüh - ren
sei - ne Gna - de,
kann kein Scha - de. Ein Wohl - ge - fal - len Gott an uns
hat; nun ist groß Fried ohn Un - ter - lass,
all Fehd hat nun ein En - de.

- Wir loben, preisen, anbeten dich; / für deine Ehr wir danken, /
dass du, Gott Vater, ewiglich / regierst ohn alles Wanken. /
Ganz ungemessen ist deine Macht, / allzeit geschieht, was du bedacht. /
Wohl uns solch eines Herren!
- O Jesu Christ, Sohn eingeborn / des allerhöchsten Vaters, /
Versöhner derer, die verlorn, / du Stiller unsers Haders. /
Lamm Gottes, heiliger Herr und Gott, / nimm an die Bitt aus unsrer Not. /
Erbarm dich unser. Amen.

T: Nikolaus Decius (1523) 1525 nach dem „Gloria“ (4. Jh.),
M: Nikolaus Decius (1523) 1525 nach dem Gloria der Missa „Lux et origo“





Fürbitten

V: Gott gibt uns einen Beistand, der immer bei uns bleiben und in uns sein wird.
Deshalb bitten wir ihn:

- Um den Geist der Wahrheit für alle, die sich mit Kraft und Engagement um den Zusammenhalt in der Gesellschaft mühen.
– kurze Stille –

A: **GL 645, 3** „*Sende aus deinen Geist, und das Antlitz der Erde wird neu*“
oder

GL 349, 1 „*Komm, o Tröster, Heiliger Geist*“

- Um den Geist der Wahrheit für alle, die ihre Stimme für Gerechtigkeit, Frieden und die Bewahrung der Schöpfung erheben.
– kurze Stille –

A:

- Um den Geist der Wahrheit für alle in Lateinamerika, Afrika und Asien, deren prekäre Situation sich durch die Corona-Krise noch verschlimmert hat und die ums Überleben kämpfen.
– kurze Stille –

A:

- Um den Geist der Wahrheit für alle, die in ihrem Leben nach Gott und der Erfüllung ihres Lebens suchen.
– kurze Stille –

A:

- Um den Geist der Wahrheit für alle, die durch Krankheit oder Trauer aus den gewohnten Bahnen ihres Lebens geworfen wurden.
– kurze Stille –

A:

- Um den Geist der Wahrheit für alle, ... *(Fügen Sie auch gerne noch eigene Anliegen ein.)*
– kurze Stille –

V: Alle unsere Anliegen fassen wir in dem Gebet zusammen,
das Christus uns zu beten gelehrt hat:





A: Vater unser im Himmel,
Geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit.
Amen.

Danklied:

GL 777 „Ein Licht geht uns auf in der Dunkelheit“
oder

GL 772 „Halleluja lasst uns singen, denn die Freudenzeit ist da“

1. Hal-le - lu - ja lasst uns sin - gen, denn die Freu - den -
hoch in Lüf - ten lasst er - klin - gen, was im dunk - len
zeit ist da; Je - sus hat den Tod be - zwun - gen
Grab ge - schah: und uns al - len Sieg er - run - gen.

1-3 Hal-le - lu - ja, Je - sus lebt, Je - sus lebt, Je - sus lebt.

Hal - le - lu - ja, — Je - sus lebt!

2. Halleluja! Der in Qualen / wie ein Wurm zertreten war, /
hebt die Fahne, glänzt in Strahlen, / unverletzt und ewig klar, /
wandelt leuchtend wie die Sonne, / spendet Licht und Kraft und Wonne. /
Halleluja, Jesus lebt, / Jesus lebt, / Jesus lebt. / Halleluja, Jesus lebt!





3. Halleluja! Auferstanden / ist die Freude dieser Zeit; /
denn aus Leiden, Schmerz und Banden / geht hervor die Herrlichkeit. /
Was im Tode scheint verloren, / wird in Christus neu geboren. /
Halleluja, Jesus lebt, / Jesus lebt, / Jesus lebt. / Halleluja, Jesus lebt!

T: Heinrich Bone (1813-1893), M: bei J.B.C. Schmidts, Düsseldorf 1836

Segensbitte

- V: Mit der Bitte um Gottes Segen beschließen wir unsere Feier.
Es segne und behüte uns der allmächtige und barmherzige Gott,
der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.
- A: Amen.
- V: Bleiben wir in seinem Frieden! Halleluja.
- A: Amen. Halleluja.



Dieser Hausgottesdienst wurde von der Abt. Liturgie, Erzbischöfliches Ordinariat München, erarbeitet.

Der Impulstext wurde vom Fachbereich Homiletische und katechetische Bildung, Erzbischöfliches Ordinariat München, zur Verfügung gestellt.

Notensatz: Michael Wagner, Abt. Liturgie

